

# Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen (LuZiE) – Krisenintervention

Bereich	1. Phase	2. Phase	3. Phase der Corona Anpassungen
Bereitschaftspflege	Betreute Umgänge sind nicht möglich	Regelmäßige Telefonate, Videochats via Facetime – wenn möglich	Regelmäßige Informationen an die Herkunftseltern durch BPS oder Fachkraft über die Kinder
Pflegekinderhilfe	Verlagerung auf telefonischen Kontakt anstatt Hausbesuch, Supervision für Pflegeeltern auch telefonisch, wenn gewollt	Weiterhin Hausbesuche bei problematischen Pflegeverhältnissen	Alle notwendigen Kontakte nur mit Schutzmaske; Regelmäßiger Kontakt über Videochats zwischen Herkunfts- und Pflegeeltern
Inobhutnahmen	Neuaufnahmen nur unter Berücksichtigung des Infektionsschutzes	Erwartete Welle an Inobhutnahmen durch Schulschließungen → vorgeschaltete Inobhutnahmegruppe geplant	Städtisches Klinikum unterstützt → Nach Quarantänephase können junge Menschen dann in den Gruppen wechseln
Stationäre (Erziehungs)hilfen	Werden aufrechterhalten; Aufnahmen erfolgen über die Voraufnahmegruppe; Maskenempfehlung für Gruppen ab 30.04.20	Für Wohngruppen seit 27.04.20 Maskenempfehlung; Außenkontakte massiv reduziert; Elternbesuche können im Einzelkontakt auf Gelände stattfinden	Neues Tagesprogramm mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet; Rückzugsorte wurden definiert; Anzahl an Kinderkonferenzen erhöht
Tagesgruppe	Tagesgruppe weiterhin geöffnet, aber zu anderen Bedingungen; Maskenempfehlung für Betrieb ab 30.04.20	Geteilter Betrieb: Gruppe aufgeteilt in Vormittags- und Nachmittagsgruppe	Täglicher Telefonkontakt mit Eltern um Tagesstruktur zu Hause zu besprechen
Ambulante Erziehungshilfen	Hausbesuche wurden reduziert; Verstärkter Telefonkontakt mit AdressatInnen → Viele Familien nutzen dieses Angebot täglich	Weiterhin Hausbesuche bei Familien mit möglicher Kindeswohlgefährdung	Bestehender Kontakt wird durch Spaziergänge, Telefonate mit Kindern und Gesprächen zwischen Fenster und Gehweg gehalten